

Wasser- und Abwasserexperten arabischer Länder organisieren sich

Im „Qulal“ bleibt das Wasser kühl



FOTO: INST. OF NAUTICAL ARCHAEOLOGY, TEXAS

Seit dem ersten Beratungstreffen der in Gründung befindlichen „Arab Countries Water Utilities Association“ (ACWUA) in Kairo (4.–6. September) gewinnt das neue Netzwerk, auch dank des Engagements von EWA und DWA, laufend an Momentum. So wurde seither u. a. ein Grundsatzpapier erarbeitet. Der Gründung der ACWUA haben sich zehn Mitgliedsstaaten der „United Nations Economic and Social Commission for Western Asia“ (UNESCWA) verschrieben. Neben der Vernetzung des Wasser-Know-hows der Region und einer Verbesserung der Wasserver- und Abwasserentsorgung soll der neue Verband auch als Interessenvertretung wirken.

In Kairo gewählt wurde bereits auch ein vorläufiger, aus elf Mitgliedern bestehender Lenkungsausschuss. Dieser wählte Bassam Jaber (Libanon) zum Vorsitzenden und Mohamed El Alfy (Ägypten) zu dessen Stellvertreter. Nach dem von der DWA zwischen 10. und 16. Dezember im deutschen Hennef ausgerichteten Treffen des Lenkungsausschusses ist für den Jänner 2007 ein weiteres in Bahrain vorgesehen. Die eigentliche Gründungssitzung soll im April 2007 in Beirut stattfinden. **Weitere Informationen: European Water Association/EWA (www.ewaonline.de) und www.acwua.org (in Vorbereitung)**

Baugruppe Rabmer akquiriert Großprojekt in Polen

Nach Anfängen in Ungarn und Tschechien im Jahr 1991 hat der österreichische „No-dig“-Spezialist sein Auslandsengagement laufend verstärkt und im Vorjahr auch den polnischen Markt in Angriff genommen. Mit Erfolg, konnte doch im August 2006 der Vertrag für ein erstes Großprojekt unterzeichnet werden! Rabmer holte sich als Mitglied eines Konsortiums einen Teil des EU-finanzierten Projektes für die Sanierung von rund 64 km Wasserleitungen in der Stadt Bydgoszcz, wofür ausschließlich „grabungsfreie“ Technologien zur Anwendung kommen. Der Anteil von Rabmer beträgt rund 5,4 Mio. €; der Auftrag soll bis zum Sommer 2008 ausgeführt sein. Die Baugruppe Rabmer ist heute mit zwölf Firmen und rund 270 Mitarbeitern in neun europäischen Ländern vertreten. Neben dem herkömmlichen Hoch- und Tiefbau bietet das Unternehmen unterschiedlichste Methoden zur Untersuchung, Reinigung und Sanierung defekter Trinkwasser-, Gas-, Abwasser-, Öl- und Industrieleitungen und setzt immer stärker auf innovative „No-dig“-Technologien. **Weitere Infos: www.rabmer.at**

Grundfos A/S gewinnt alle drei der prestigeträchtigen „EFQM Awards“!

Seit der feierlichen Preisverleihung am 7. November in Budapest befindet sich der dänische Pumpenhersteller damit im „Club“ der bestgeführten Unternehmen Europas. Verliehen werden die Auszeichnungen von der European Foundation for Quality Management/EFQM (www.efqm.org). Die EFQM mit Sitz in Brüssel hat sich der Aufgabe verschrieben, europäische Unternehmen zu Spitzenleistungen anzuspornen und sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Hervorragendes geleistet werden soll dabei im Besonderen auf den Gebieten der Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Wirkung auf die Gesellschaft und natürlich beim Geschäftsergebnis. Im Wettbewerb gegen 26 weitere Finalisten räumte Grundfos heuer nicht nur den Hauptpreis, den „EFQM Excellence Award“, sondern auch die Preise für „Corporate Social Responsibility“ und „People Development & Involvement“ ab. Die Grundfos-Gruppe beschäftigt 14.500 Mitarbeiter und konnte 2005 einen Umsatz von 1,8 Mrd. € verbuchen.

Weitere Informationen im Internet: www.grundfos.com & www.grundfos.at

Arab water and wastewater experts to join forces

Since its first consultation meeting in Cairo on 4–6 September, the newly founding Arab Countries Water Utilities Association (ACWUA) is – not least thanks to EWA and DWA commitment – steadily gaining momentum. Among other things, a policy agreement has meanwhile been adopted. ACWUA has been founded by ten member states of UNESCWA. The purpose of the new association is to facilitate an exchange of water know-how in the region, improve water supply and wastewater disposal services, and represent member interests. In Cairo also an interim steering committee comprising eleven members was set up; Bassam Jaber from Lebanon was elected chair and Mohamed El Alfy from Egypt his deputy. The steering committee plans to get together in Hennef, Germany, on 10–16 December for a meeting hosted by DWA; the follow-up meeting shall then be held in Bahrain in January 2007. The proper foundation meeting finally is to take place in Beirut.

Rabmer Group acquires large project in Poland

After initial successes in Hungary and the Czech Republic in 1991, the Upper Austrian no-dig specialist has consistently enhanced its foreign expansion policy and last year also successfully entered the Polish market, where it could sign a first large-scale contract in August 2006. As member of a consortium, Rabmer is responsible for one part of this EU-funded project, which consists in restoring 64 km of water pipes in the city of Bydgoszcz exclusively by means of trenchless technologies. Rabmer's project share amounts to € 5.4 million. In addition to conventional building and construction activities, the company also offers a variety of methods for inspection, cleaning and restoration of defective drinking water, gas, sewage, oil and industrial pipelines. Visit www.rabmer.at.

Grundfos A/S wins all three prestigious EFQM Awards!

Since the award ceremony in Budapest on 7th November, the Danish pump manufacturer has taken its place among the best-leadership companies in Europe. Prizes are awarded by the Brussels-based European Foundation for Quality Management/EFQM (www.efqm.org). EFQM's declared mission is to encourage European companies to go for excellent business performance and support them on their way. The awards seek to recognise excellence in customer satisfaction, employee satisfaction, impact on society and, of course, operating results. In competing with 26 other finalists, Grundfos not only won this year's main prize, the EFQM Excellence Award, but was also honoured for its achievements in „Corporate Social Responsibility“ and „People Development & Involvement“.